

INFO-

# AOM

1/1982



ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER SCHIFFSMODELLBAUVERBAND

11985

INFO

WOL



Liebe Modellbaufreunde !!!

Seid Ihr aus Eurem Wintersehlf schon aufgewacht ?

Die neue Saison kommt näher und wird für die Bewältigung der vielen Termine sehr viel Schwung und Elan benötigen.

Unser Terminkalender ist wieder so richtig vollgestopft vom Anfang bis zum Ende.

1982 ist auch wieder ein Weltmeisterschaftsjahr und zwar für die FSR - Klassen. Die freundlichen Gastgeber sind diesmal in Frankreich zu finden.

Bevor mit der INFO 1/1982 begonnen wird, gebe ich den Inhalt bekannt:

I N H A L T DER 1. INFO 1982

Ausschreibung - Int. Freundschaftsbewerb

- " - - WM- FSR - Frankreich

- " - - Int. Freundschaftsbewerb - Schrems

Rekordstand per 1.10.1981 lt. Naviga

Schiffe aus DDR - Werften - Bücher

FSR - E - Regeln per 1.2.1982 - Naviga

Terminkalender 1 9 8 2

# NAVIGA

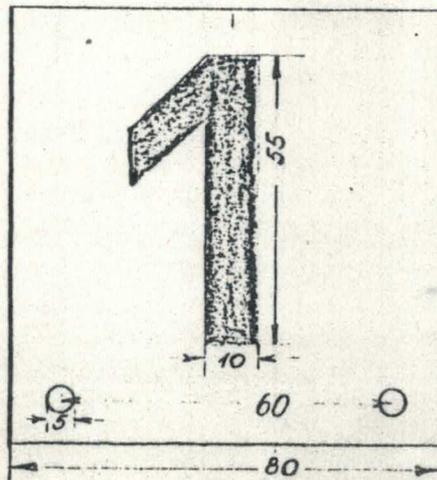
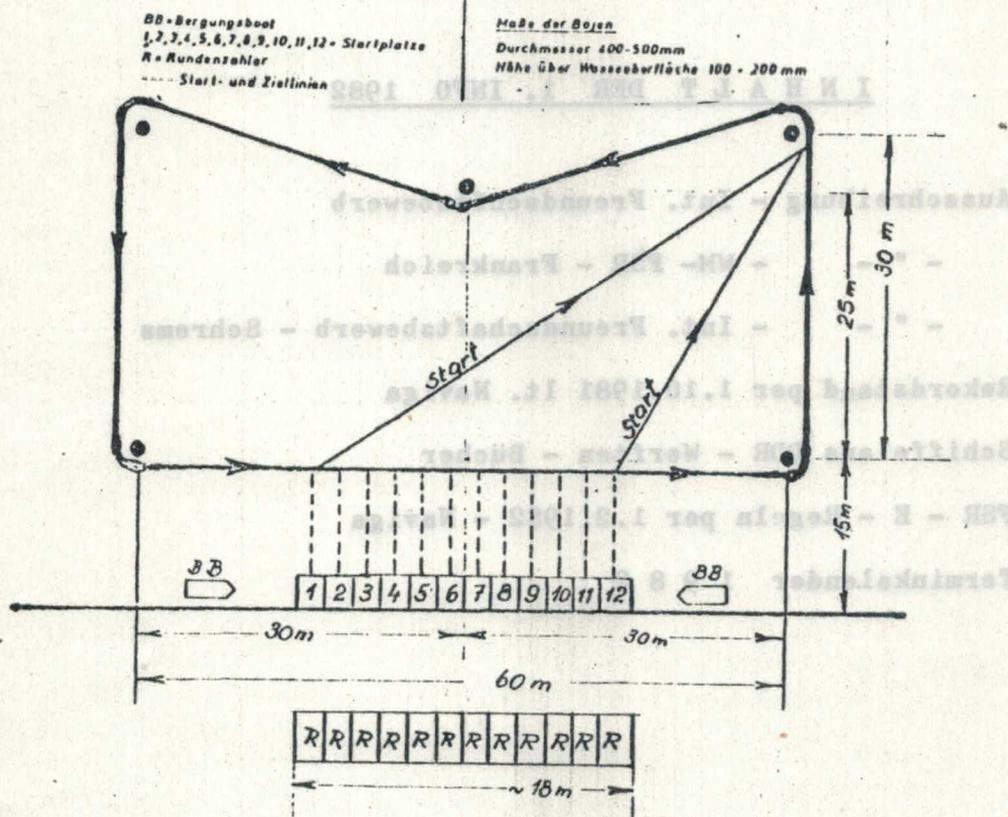
## FSR - E

### REGELN 1982

137  
Anlage: 22 a

1981  
Kurs FSR-E

137



Startplatzschild für  
FSR-E

- flexibles Material (Ploste)
- Stärke ca 2 mm
- Grundfarbe weiß, Schrift schwarz
- Startnummern von 1-12

## FSR - E Regeln

Beschlossen von der G.V. der NAVIGA in Magdeburg, 24.8.1981

### 8.8. Bestimmungen für die Klassen FSR-E

#### 8.8.1. Klasseneinteilung

Es werden folgende Klassen unterschieden:

- |                 |   |
|-----------------|---|
| FSR-E 2 kg      | Rennbootmodelle <u>für Dauerrennen</u> mit einem oder mehreren Elektromotoren und Unterwasserantrieb.<br>Die Masse des Modelles mit <u>allen</u> Stromquellen darf beim Start 2 kg nicht überschreiten. |
| FSR-E über 2 kg | Rennbootmodelle <u>für Dauerrennen</u> mit einem oder mehreren Elektromotoren und Unterwasserantrieb.<br>Die Masse des Modelles mit Stromquellen muß beim Start mehr als 2 kg betragen.                 |

#### 8.8.2. Bauvorschriften

- (1) Der Bootskörper unterliegt keiner Bauvorschrift, muß aber in der Form einem üblichen Rennbootmodell entsprechen.
- (2) Als Motor-Stromquellen sind nur Blei- oder Nickel-Cadmium-Akkus zugelassen. Ihre Gesamtspannung darf 42 Volt nicht überschreiten. Die im Modell befindlichen Stromquellen müssen zu Meßzwecken leicht zugänglich sein.
- (3) In der Klasse FSR-E 2 kg sind mehrere Akkusätze erlaubt. Die Gesamtspannung jedes Akkusatzes darf 42 Volt nicht überschreiten. Der Wechsel eines Akkusatzes ist während eines Laufes erlaubt.
- (4) In der Klasse FSR-E über 2 kg darf nur 1 Akkusatz verwendet werden. Ein Wechsel während eines Laufes ist nicht statthaft.  
Der Akkusatz darf galvanisch unterteilt und beliebig während eines Laufes geschaltet werden.  
Empfängerakkus dürfen keine galvanische Verbindung zum Motorakku besitzen, wenn durch Schalten die Gesamtspannung 42 Volt überschreiten kann.
- (5) Der Motor muß ferngesteuert schalt- (Ein/Aus) oder in der Drehzahl regelbar sein.
- (6) Es sind nur Superhet-Empfänger zugelassen, deren Bandbreite den gleichseitigen Betrieb von zwölf Modellen innerhalb des 27 MHz-Bandes bzw. alle Frequenzkanäle in anderen Fernsteuerfrequenzbereichen gestattet. Jeder Teilnehmer muß 4 Quarzpaare für seine Anlage zur Verfügung haben.
- (7) Auf jedem Modell ist in der Längsrichtung das Landes-kennzeichen und die Dauerstartnummer mit schwarzer Schrift auf weißem Grund gut sichtbar und wetterfest anzubringen. Die Schrifthöhe muß mindestens 30 mm betragen.

- (8) Jedes Modell muß oben in Längsrichtung eine Vorrichtung aufweisen zur Befestigung des Startplatzschildes entsprechend der Abbildung in der Anlage 22a.

### 8.8.3. Zulassung und Kontrolle der Modelle

- (1) Für jeden Wettkämpfer dürfen je Klasse ein Wettbewerbsmodell und ein Ersatzmodell zum Wettkampf zugelassen werden.
- (2) Der Wettkämpfer ist verpflichtet, vor jedem Wettkampf seine Modelle (Wettkampf- und Ersatzmodell) zur Kontrolle der Einhaltung der Bauvorschriften und der Gewichte der Wettkampfleitung vorzustellen.
- (3) Modelle, die den Bauvorschriften gemäß Punkt 8.8.2. oder den zulässigen Gewichten gemäß Pkt 8.8.3. (4) nicht entsprechen, dürfen zum Wettkampf nicht zugelassen werden. Die Ergebnisse der Kontrollen sind in die Startkarte einzutragen.
- (4) Zur Gewichtskontrolle ist das komplett ausgerüstete Modell im startfähigen Zustand der Wettkampfleitung (oder den durch sie Beauftragten) vor jedem Start vorzustellen.  
Das Modell ist außerhalb des Wassers ohne Startplatzschild und dessen Befestigungsmaterialien (Schrauben, Mutter u.ä.) zu wiegen. Das zugelassene Gesamtgewicht einschließlich des Empfänger- und des Motorakku und deren Zuleitung und Befestigungen darf in der Klasse FSR-E 2 kg max 2 kg nicht überschreiten und muß in der Klasse FSR-E über 2 kg mehr als 2 kg betragen.
- (5) Zur Spannungskontrolle werden die Klemmenspannungen an jedem Akkusatz bei abgeschaltetem Motor vor jedem Start gemessen. Die zulässige Gesamtspannung ist beim ersten Meßvorgang zu bestimmen. Das Ergebnis wird durch die tatsächlich gemessene Spannung ermittelt und nicht durch die Nennspannung der einzelnen Zelle.
- (6) Nach erfolgter Kontrolle vor dem Start dürfen am Modell keinerlei Veränderungen mehr erfolgen und die Stromquellen dürfen vor dem ersten Lauf nicht mehr geladen werden.

### 8.8.4. Sportliche Bedingungen

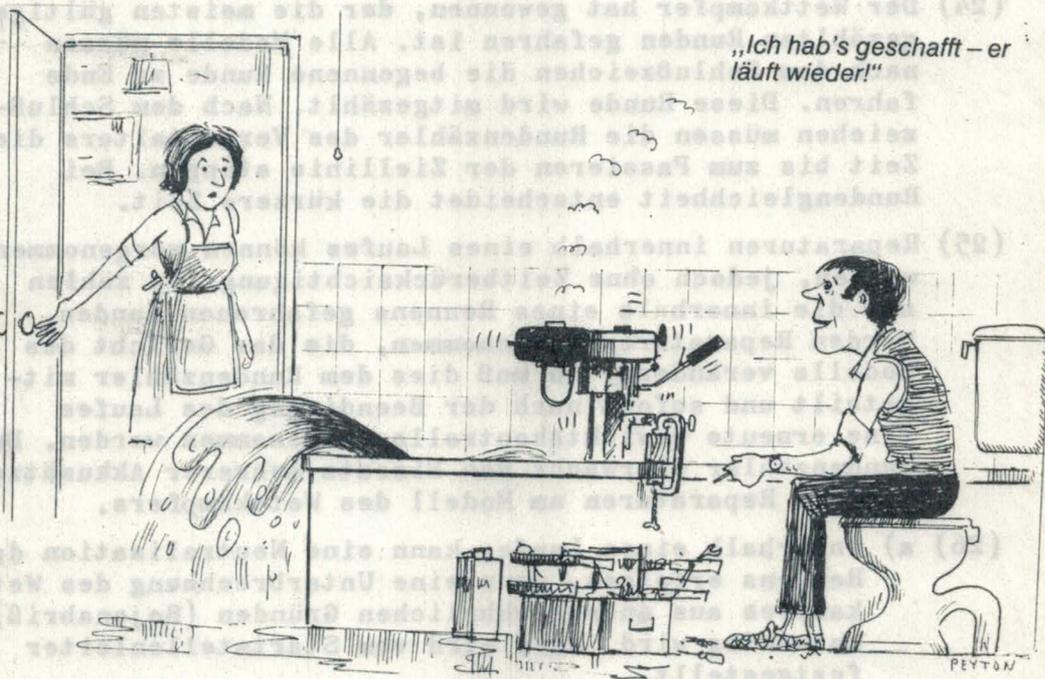
- (1) Der Wettkampf erfolgt auf einer Wettkampfbahn entsprechend dem speziellen FSR-E-KURS, gemäß Abbildung der Anlage 22a. Der Kurs wird durch 5 Bojen festgelegt, deren Durchmesser 400-500 mm betragen muß. Der Kurs wird gegen den Uhrzeigersinn gefahren.
- (2) In einem Wettkampf werden 2 Durchgänge (Läufe) gefahren. Der beste Lauf wird gewertet. Die Dauer eines Laufes beträgt in der Klasse FSR-E bis 2 kg - 15 Minuten und in der Klasse FSR-E über 2 kg - 10 Minuten. Die Laufzeit ist optisch anzuzeigen.  
Nach 5 Minuten des Laufes und danach jede weitere Minute, ist eine Zeitansage durch den Startstellenleiter mittels Lautsprecher zu machen.

- (3) Für jeden Lauf sind maximal 12, mindestens 3 Wettkämpfer zugelassen. Sind bei einem Wettkampf mehr als 12 Wettkämpfer vorhanden, sind nach Möglichkeit zahlenmäßig gleichgroße Gruppen zu bilden. Die Gruppenbildung erfolgt durch den Startstellenleiter gemäß den Senderfrequenzen.
- (4) Der Wettkämpfer muß sein Modell, während des Wettkampfes selbst steuern. Wird das Wettkampf-Modell während eines Durchganges beschädigt, kann der Wettkampf nach Genehmigung mit dem Ersatzmodell fortgesetzt werden.
- (5) Der Startsteg ist so einzurichten, daß jeder Wettkämpfer einen Startplatz von ca 1,50 m Steglänge zur Verfügung hat. Die Startplätze sind zu Nummerieren und vor jedem Lauf auszulosen.
- (6) An der Startstelle sind pro Wettkämpfer 2 Personen zur Zählung der Runden einzusetzen, eine vom Veranstalter und eine vom betreffenden Landesdachverband. Diese Personen sind für die Rundenzählung voll verantwortlich. Bei Meinungsverschiedenheiten der Rundenzähler hat der Startstellenleiter zu entscheiden.
- (7) Die Rundenzähler müssen hinter dem jeweiligen Startplatz erhöht plaziert sein. Die Verlängerung Rundenzähler und Startplatzmitte ist gleichzeitig Start- und Ziellinie für das betreffende Modell.
- (8) Der Startplatz darf während des Rennens nur verlassen werden - zur Bergung des Modells oder zur Herbeiholung von Ersatzmaterial, nicht jedoch während des Steuerns.
- (9) Gültige Runden sind jedem Wettkämpfer eines Laufes sichtbar durch eine zweistellige Ziffern-Anzeige-Tafel anzuzeigen.
- (10) Vor dem Start erfolgt eine Überprüfung jeder einzelnen Anlage, ob diese eine andere Anlage stört. Dabei müssen alle Sende- und Empfangsanlagen eingeschaltet sein. Bei Bestätigung der Störungsfreiheit ist ein Einspruch wegen Störung durch eine andere Anlage nicht mehr möglich.
- (11) Die Vorbereitungszeit beträgt 2 Minuten. Der Beginn und das Ende der Vorbereitungszeit wird vom Startstellenleiter festgestellt und dem Wettkämpfer bekanntgegeben. Der zeitliche Ablauf der Vorbereitungszeit ist dem Wettkämpfer akustisch und möglichst zugleich optisch alle 30 Sekunden zur Kenntnis zu bringen.
- (12) Nach der Überprüfung der Sende- und Empfangsanlagen müssen die Modelle auf den Startsteg gesetzt werden. Die Wettkämpfer und Helfer haben sich hinter die Modelle zu stellen. Die Modelle dürfen dabei nicht berührt werden.

- (13) Das Rennen beginnt auf das Kommando des Startstellenleiters "ACHTUNG, FERTIG LOS" , durch den Startschuß oder ein anderes akustisches Signal. Die Motore dürfen erst dann eingeschaltet werden, die Modelle sind ins Wasser zu setzen, und der Wettkämpfer kann das Rennen beginnen.
- (14) Alle Bojen müssen nach Kursfigur umrundet werden. Bojenberührung ist erlaubt. Nur entsprechend dem vorgeschriebenen Kurs gefahrene Runden werden gezählt.
- (15) Wird eine Boje auf der falschen Seite passiert, darf ohne Behinderung der übrigen Teilnehmer beigestrichelt und die Boje neu gefahren werden. Sonst wird diese Runde nicht gezählt.
- (16) Ein langsamer fahrendes Boot darf innerhalb der geraden Strecken an beiden Seiten (Backbord-Steuerbord) überholt werden. Das langsamere Boot darf während des Überholmanövers das überholende Boot durch Fahrtrichtungsänderung nicht behindern.
- (17) Fällt während des Rennens ein Boot aus, darf der Wettkämpfer oder ein Helfer das Boot, ohne Behinderung der anderen Boote bergen. Die Strecke von der Startlinie bis zu der Stelle, wo der Defekt eingetreten ist, gilt als verloren.
- (18) Ein umgestürztes Boot, das durch den Helfer im Bergungsboot wieder umgedreht und zur Weiterfahrt freigegeben wurde, darf seine Fahrt an der Havariestelle fortsetzen. Die bis dahin erzielten Runden werden weitergezählt.
- (20) Ein vom Bergungsboot im Havariefall an den Startplatz zurückgebrachtes Boot muß den Kurs wieder an der Start-
- (19) stelle beginnen. Nach dem neuen Start werden die bis dahin erzielten Runden weitergezählt.
- (21) Vom Veranstalter sind zwei Bergungsboote, je eins links und rechts der Startstelle, zur Verfügung zu stellen. Eigene Bergungsboote sind nicht zugelassen. Es ist dem Veranstalter überlassen, den Bergungsdienst selbst durchzuführen. Die Bergungsbedingungen sind vor dem Start bekanntzugeben. Beim Bergen darf die Kurslinie mit dem Bergungsboot nur einmal auf dem Hinweg und einmal auf dem Rückweg überfahren werden. Das sich ins Wasser begeben ist nicht gestattet.
- (22) Bei unsportlichem Fahren und bei Behinderung der übrigen Teilnehmer bzw. Nichtbeachtung der Vorschriften (z.B. beim Bergen) kann der Startstellenleiter Strafen aussprechen:
- a) Beim ersten Verstoß eine Verwarnung (gelbe Karte)
  - b) Beim zweiten Verstoß eine Runde Abzug (gelbe Karte mit Ziffer 1)

- c) Beim dritten Verstoß zwei Runden Abzug  
(gelbe Karte mit Ziffer 2)
- d) Beim vierten Verstoß oder bei besonders groben Verstoß erfolgt die Disqualifikation  
(rote Karte)  
Hierbei ist das betroffene Modell sofort aus dem Wasser zu nehmen.
- (23) Die Strafen sind dem Teilnehmer öffentlich sichtbar anzuzeigen (z.B. durch entsprechende Karten).  
Gegen diese Entscheidung ist kein Einspruch möglich!!
- (24) Der Wettkämpfer hat gewonnen, der die meisten gültigen gezählten Runden gefahren ist. Alle Modelle müssen nach dem Schlußzeichen die begonnene Runde zu Ende fahren. Diese Runde wird mitgezählt. Nach dem Schlußzeichen müssen die Rundenzähler des Veranstalters die Zeit bis zum Passieren der Ziellinie stoppen. Bei Rundengleichheit entscheidet die kürzere Zeit.
- (25) Reparaturen innerhalb eines Laufes können vorgenommen werden, jedoch ohne Zeitberücksichtigung; es zählen nur die innerhalb eines Rennens gefahrenen Runden. Werden Reparaturen vorgenommen, die das Gewicht des Modells verändern, so muß dies dem Rundenzähler mitgeteilt und sofort nach der Beendigung des Laufes eine erneute Gewichtskontrolle vorgenommen werden. Der Rundenzähler überwacht den Einsatz mehrerer Akkusätze und die Reparaturen am Modell des Wettkämpfers.
- (26) a) Innerhalb eines Laufes kann eine Neutralisation des Rennens erfolgen, wenn eine Unterbrechung des Wettkampfes aus außergewöhnlichen Gründen (Bojenabriß) notwendig wird. Dies wird vom Startstellenleiter festgestellt.
- b) Der Startstellenleiter gibt ein entsprechendes akustisches Signal (Hupe, Pfiff) ähnlich wie beim Schlußzeichen. Zugleich mit diesem Signal wird die Uhr zur Messung der Laufzeit angehalten. Nachdem der Startstellenleiter das Signal gegeben hat, fahren die Modelle die begonnene Runde zu Ende.
- c) Die Zeit vom Signal des Startstellenleiters an bis zum Passieren der Ziellinie wird durch den Rundenzähler gestoppt und notiert. Die Modelle sind aus dem Wasser zu nehmen und die Motore abzustellen.
- d) Wettkämpfer und Helfer müssen von den Modellen zurücktreten, Reparaturen sind nicht erlaubt. Während der Neutralisierung ist die Bergung von Modellen gestattet.

- e) Nach Beseitigung der Gründe für die Unterbrechung gibt der Startstellenleiter ein Startzeichen. Die Modelle sind neu zu starten wie zu Beginn des Laufes. Die Uhr zur Messung der Laufdauer läuft weiter, wenn das erste Modell in das Wasser gesetzt wird und seine Fahrt beginnt.
- f) Mußte das Rennen neutralisiert werden, so sind die gestoppten Zeiten vom Signal der Neutralisierung an bis zum Überqueren der Ziellinie zu addieren. Bei Rundengleichheit entscheidet die kürzere Zeit.



# SEGEL - TERMINE '82

28. 3. 1982	So	AÖSMV - Ansegeln (Neue Donau) 10 Uhr
17.-18.4.82	SA+So	MYC - Aubad - F 5-M
24.-25.4.82	Sa+So	AMV - WIG - F 5-M - 10 Uhr
1.- 2.5.82	Sa+So	D - München - F 5-M
16. 5. 1982	So	F - Bischheim - F 5-M
16.-23.5.82	So-So	AÖSMV - Zinkenbach F 5- M/ X/ 10
29. 5. 1982	Sa	NL - Rotterdam - F 5-X
29.-31.5.82	SA-MO	D - Traunstein - F 5-M
19.-20.6.82	Sa-So	MYC - Neue Donau (bei Kahlenberg) F 5-M
11.-12.9.82	Sa+So	AMV - Neue Donau - F5-X / 10 - 10 Uhr
18.-19.9.82	Sa+So	MYC - Neue Donau (bei Kahlenberg) F 5-M
24.-26.9.82	Fr-So	AÖSMV - Bundesmeisterschaft - F5-Klassen (Neue Donau)
9.-10.10.82	Sa-So	AMV - Neue Donau - F 5-M
26.10. 1982	Di	AÖSMV - Absegeln - Neue Donau

## A C H T U N G ! ! !

Segeltermin - Braunau - entfällt, da zur Zeit kein Wasser  
und keine Genehmigung für Wettbewerb erteilt.  
Falls Änderung eintritt - werden wir Sie raschest  
verständigen.

# Herrlich Segeln



# Herrlich Fahren



TERMINE  
'82

VERBRENNER  
ELEKTRO

27.3.- 4.4.1982	Sa-So	F - Paris - Ca, C2, C3, C4
1. - 2. 5.1982	Sa+So	B - Lüttich - F2, F6, F7
1. - 2.5. 1982	Sa+So	AMV - Ausschreibung in INFO
9.5. 1982	So	F - Le Quesnoy - FSR-E 2 kg/ FSR-E +2 kg
9.5. 1982	So	F - Blainville FSR-V und FSR-E
14.-16. 5. 1982	Fr-So	H - Debrecen FSR 3,5/ 6,5/ 15
29.-31. 5. 1982	Sa-Mo	Korneuburg - FSR + FSR-E F1, F3, F3E, F3V
28.-31. 5. 1982	Fr-Mo	S - Växjö - Alle F1-Klassen FSR 3,5/ 6,5/ 15/ 35 FSR-E 2 kg / FSR-E +2 kg
29.-31. 5. 1982	SA-Mo	F - Selestat - F6 - F7
30.-31. 5. 1982	SO-Mo	NL - Rotterdam F2A/ F2B/ F2C
3.- 4. 4. 1982	Sa+So	Irland - Dublin - F1E 1 kg/ F1E +1kg/ F3E FSR-E 2 kg/ FSR-E + 2 kg
6. 6. 1982	So	F - Rouen - FSR-E
11.-13. 6. 1982	Fr-So	D - Nürnberg - F1E-1kg/ F1E +1kg/ F3-E/ FSR-E 2 kg/ FSR-E +2kg
12.-13. 6. 1982	Sa-So	NL - Oldenzaal - FSR 3,5/ 6,5/ 15/ 35
19.-20. 6. 1982	Sa-So	NL - Schiedam - F1E 1 kg/ F1E +1 kg/ F3E FSR-E 2 kg/ FSR-E + 2kg
19.-20. 6. 1982	Sa-SO	S - Kalmar - A1, A2, A3, B1, F1 V 2,5/ F1 V5/ F1V 15/ F1E 1 kg F1E +1 kg/ FSR 1,8 ??
25.-27. 6. 1982	Fr+So	F - Sisteron - FSR 3,5/ 6,5/ 15
10.-11. 7. 1982	Sa-So	SF - Loppi - FSR 3,5/ 6,5/ 15/ 35
17.-21. 7. 1982	Sa-Mi	BG- Tolbuchin (Termin wurde vorverlegt!) A1, A2, A3, B1, EH, EK, EX, F1E 1kg F1E +1kg/ F1V 2,5/ F1 V5/ F1 V 15/ F2A, F2B, F3E, F3V, FSR 3,5/6,5/15 FSR-E 2 kg/ FSR-E + 2 kg

- 28.-29. 8. 1982 Sa+So D-Heilbronn - FSR 3,5/ 6,5/ 15/ 35  
 5.-11. 9. 1982 So-Sa China - Juijiang - C1, C2, F1, F2, FSR  
 10.-12.9. 1982 Fr-So CSSR - Plavecky Stvrotok  
 Alle F1- Klassen, F2A, F2B, F2C,  
 F3E, F3V, FSR 3,5/ 6,5/15  
 15.-16.10. 1982 Fr+Sa CSSR - Vsetin - C1, C2, C3, C4  
 \*3.-5. 9. 1982 Fr-So Schrems - lt. Ausschreibung  
 \*10.-13.6. 1982 Do-So Bundesmeisterschaft - Gleisdorf lt Aus-  
 schreibung

Da nicht von allen Bewerbungen Ausschreibungen vorliegen, ersuche ich jene, die Interesse an einem der obigen Termine haben, mir eine Anmeldung mit allen Daten zu senden oder per Telefon.

Nummer o222/ 86 89 722 tägl. 18-20 Uhr

Name, Anschrift, Quarze, Klassen,

An- u. Abreise, Quartier für ? Personen.

Ich werde dann die Meldungen weiterleiten und eine Kopie an den Interessenten geben.



N A V I G A  
 Generalsekretariat

Weltrekordstand vom 1. Oktober 1981

(Senioren)

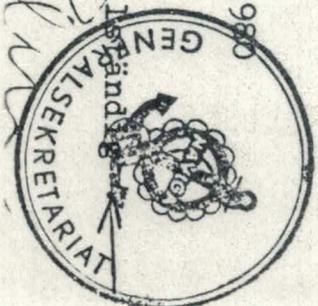
A 1	Tupikin Alexei, SU	11,4	sec.	157,895	km/h	Magdeburg,	21.8.1981
A 2	Smolnikov Vladimir, SU	10,35	"	173,913	"	Magdeburg,	22.8.1981
A 3	Pathkorija Konstantin SU	9,79	"	183,862	"	Magdeburg,	20.8.1981
B 1	Sustr Jiri, CSSR	8,34	"	215,827	"	Magdeburg,	21.8.1981
F1 V2,5	Lantsmann Alexander SU	15,9	"			Magdeburg,	22.8.1981
F1 V5	Tchuchalenka Svat. SU	15,8	"			Magdeburg,	20.8.1981
F1 V15	Ingloff Peter, S	14,0	"			Magdeburg,	22.8.1981
F1E b.1kg	Harrey David, GB	17,5	"			Magdeburg,	?
F1E ü.1kg	Kalistratow Gennadi, SU	16,2	"			Magdeburg,	19.8.1981
F 3 E	Christof Josef, BG	30,9	"	143,8	Pkt.	Magdeburg,	21.8.1981
F 3 V	Mrazek Miroslav, CSSR	30,2	"	143,9	"	Plavecky Svrtok	11.9.1981

(Junioren)

B 1	Marschall Jörg, DDR	9,3	sec.			Magdeburg,	22.8.1981
F1 V2,5	Kolb Harald, BRD	18,4	"			Magdeburg,	22.8.1981
F 1 V5	Wöhlin Björn, S	18,10	"			Magdeburg,	23.8.1981
F1 V15	Grammersbach Dirk, BRD	17,2	"			Plavecky Svrtok	6.9.1980
F 3 V	Karlson Mats, S	31,8	"	143,6	Pkt.	Magdeburg,	23.8.1981

→ (Ohne Gewähr auf Richtigkeit da einige Rekordprotokolle fehlten, bzw. einige nicht vollständig ausgefüllt waren)

Günter Jabner  
 Gen. Sekretärin

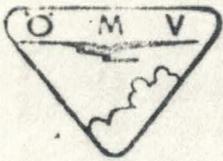


Mit diesem Inhaltsverzeichnis wollen wir Ihnen einen Überblick über unser neues Buch geben, das als Nachschlagewerk dient. Von jedem Schiff sind ein Foto eine maßstabgerechte Zeichnung der Seitenansicht, die techn. Einzelheiten und viele weitere Angaben enthalten.

PREIS - 28.- Mark - Bestellung bei LEIBZIG BOOK SERVICE, Talstr 29 - DDR 7010 Leipzig

## Inhaltsverzeichnis

Schiffbau einst und jetzt	7	Frachtschiffe der Serie „Frieden“ (Typ IV)	58	Frachtschiffe der Serie „Neuenburg“/„Hans Krüger“/„Ivory Tellus“ (Typen Neptun-388, Neptun-401, Neptun-403)	98
Fahrgastschiffe, Fährschiffe, Forschungsschiffe, Schulschiffe	15	Kohle-Erz-Frachtschiffe der Serie „Ugureisk“	60	Container-Binnen-Küstenmotorschiffe der Serie „Bachtemir“ (Typ CBK)	99
Fahrgastschiff „Asia“	16	Küstenmotorschiffe der Serie „Nordstern“	61	Arktisfrachter der Serie „Dmitry Donskoy“ (Typ UL-ESC)	100
Fahrgastschiff „Russ“	17	Kohle-Erz-Frachtschiffe der Serie „Dzhankoy“	62	Frachtschiffe der Serie „Cam Doussie“ (Typ Neptun-421)	101
Segelschiff „Tovarischi“	18	Frachtschiffe der Serie „Albatros“	63	Teil-Containerschiffe der Serie „Faneos“ (Typ Monsun)	102
Segelschiff „Wilhelm Pieck“	19	Massengutschiffe der Serie „Lübbenau“ (Typ IX)	64	Fischereischiffe	103
Fahrgastschiff „Jakutia“	20	Frachtschiffe der Serie „Edgar Andre“ (Typ X)	65	Walfangmuttereschiff „Yuriy Dolgomy“	104
Fahrgastschiff „Pobeda“	21	Frachtschiffe der Serie „Povenez“	66	17-m-Holzfrachter (Typ D) und 18-m-Holzfrachter	106
Fahrgastschiff „Aleksandr Mozhaysky“	22	Frachtschiffe der Serie „Vyborg“ (Typ VI)	67	24-m-Holzfrachter (Typ G) und 12-m-Holzfrachter	107
Binnenfahrgastschiffe der Serie „V. Chkalov“	23	Frachtschiffe der Serie „Irti“/„Kariburg“	68	Seiner	108
Binnenfahrgastschiffe der Serie „Baikal“	24	Frachtschiffe der Serie „Stokkünd“	69	Logger und Modifikationen in geneigter Bauweise	110
Binnenfahrgastschiffe der Serie „Turgenev“	25	Frachtschiffe der Serie „Hellerau“	70	Logger und Modifikationen in geschweißter Bauweise	112
Binnenfahrgastschiffe der Serie „Soyuz“	26	Holzfrachtschiffe der Serie „Hellerau“	71	Seitentrailer (Typen I und II)	114
Fahrgastschiff „Sovetskiy Soyuz“	27	Frachtschiffe der Serie „Rostock“ (Typ XD)	72	Seitentrailer der Serie „Brandenburg“ (Typ III)	115
Fahrgastschiff „Lensovet“	28	Frachtschiffe der Serie „Pioner“	73	Gefrierschiffe der Serie „Druzhba“	116
Fahrgastschiff „Admiral Nahimov“	29	Frachtschiffe der Serie „Irkutsk“	74	Fischereihilfsschiff „Robert Koch“	117
Forschungsschiff „Mikhail Lomonosov“	30	Frachtschiffe der Serie „Vladimir Ilch“	75	26,5-m-Kutter	118
Fahrgastschiffe der Serie „Mikhail Kalinin“	31	Jalapani	76	Mitteltrailer der Serie „Okean“	119
Fahrgastschiff „Fritz Hecker“	32	Teil-Containerschiffe der Serie „Hanse“	77	Island-Logger der Serie „Gudmundur Peturs“	120
Schulschiffe „Gorizont“, „Zenit“, „Meridian“	33	Frachtschiffe der Serie „Wismar“ (Typ Afrika)	78	Fang- und Verarbeitungsschiffe der Serie „Bertolt Brecht“ (Typen I und II)	121
Forschungsschiffe „Polyus“, „Baikal“, „Balchasch“	34	Küstenmotorschiffe der Serie „Abba“ (Typ Roblau)	79	Fang- und Verarbeitungsschiffe „Bodo Uhse“ und „Willi Bredel“ (Typ III)	122
Eisenbahn-Fährschiff „Sassnitz“	35	Frachtschiffe „Haifeng“, „Luifeng“, „Xinfeng“ (Typen Pazifik I und II)	80	HRB 54 E	123
Eisenbahn-Fährschiff „Warnemünde“	36	Frachtschiffe der Serie „Hamburger Wall“ (Typ Neptun-381)	81	Kutter der Typen D 420, S 700/701, S 750, S 910, D 560/561/562	124
Eisenbahn-Kraftfahrzeug-Fährschiff „Rügen“	37	Frachtschiffe der Serie „Saint Vincent“ (Typ Ozean)	82	Gefrierschiffe der Serie „Bratsk“	125
Forschungs- und Expeditionsschiffe der Serie „Akademik Kurchatov“	38	Küstenmotorschiffe der Serien „Boltenhagen“/„Hagenow“ und „Warin“	83	Fang- und Gefrierschiffe der Serie „Tropik“	126
Binnenfahrgastschiffe der Serie „Johannes R. Becher“	40	Schnellfrachter der Serie „Karl Marx“/„Vishva Aditya“ (Typ Indik)	84	Fischereiforschungsschiff „Ernst Haeckel“	128
Küstenfahrgastschiffe der Seebäder-Serie	42	Küstenmotorschiffe der Serie „Joa“ (Typ Europa)	85	Kühl- und Transportschiffe „Stutnitz“ und „Granitz“	129
Schaufelrad-Fahrgastschiffe der Serie „Ernst Thälmann“	43	Teil-Containerschiffe „Neuhausen“, „Radeberg“, „Klosterteile“	86	Heckfrachter der Serien „Hannou“ (Typ HT 200) und „Noe“ (Typ HX 301)	130
Binnenfahrgastschiffe der Serie „Kosmos“	44	Frachtschiffe der Serie „Eagle“ (Typ Meridian)	87	Heckfrachter der Serie „Diamant“ (Typ HD 560/561)	131
Binnenfahrgastschiffe der Serie „Vladimir Ilch“	45	Mehrzweckfrachtschiffe der Serie „Bella Coola“ (Typ OBC/MBC)	88	Zubringetrailer der Serie „Artur Becker“	132
Binnenfahrgastschiffe der Serie „Bussard“	46	Frachtschiffe der Serie „Sol Michel“ (Typ Neptun-371)	89	Frosttrailer der Serie „Ostsee“	133
Forschungsschiff „A. v. Humboldt“	48	Frachtschiffe der Serie „Warnemünde“/„Nordhausen“	90	Fang- und Gefrierschiffe der Serie „Atlantik“ und Varianten	134
Frachtschiffe	51	Frachtschiffe der Serie „Rostok“ (Typ Neptun-471)	91		
Frachtdampfer „Vorwärts“	52	Frachtschiffe der Serie „Jobella“ (Typ Neptun-341)	92		
Frachtdampfer der Serie „Koloma“	53	Frachtschiffe der Serie „Rudolf Diesel“ (Typ Poseidon)	93		
Binnen-Motorgüterschiffe	54	Voll-Containerschiffe der Serie „Khudozhnik Saryan“ (Typ Mercur)	94		
Küstenmotorschiffe der Serie „Wolgast“/„Kühlungsborn“/„Timmendorf“	56		96		
Frachtdampfer „Thälmann-Pionier“ und „Christo Botev“	57				



# ÖSTERREICHISCHER MODELLSPORTVERBAND

## BAUGRUPPE KORNEUBURG

Mitglied des Allgem. Österr. Schiffsmodellbau Verbandes

Mitglied des Motorboot-Sportverbandes für Österreich



Die Modellgruppe Korneuburg lädt alle Mitglieder des AÖSMV herzlich ein, an den auch dieses Jahr wieder geplanten Pokalrennen in den Klassen FSR 3,5- $\beta$ ,5 / 15 teilzunehmen.

Vergeben werden Wanderpokale für die jeweiligen Gesamtsieger, sowie nach Möglichkeit Sachpreise für die Tagessieger. Es werden nur 2 Durchgänge gefahren und der beste Durchgang wird gewertet. Zur Gesamtwertung werden 5 Rennen herangezogen.

Veranstaltungsort ist die Schottergrube Hiesinger auf der Strecke von Korneuburg nach Leobendorf neben der "DABSCH-Kaserne"

Startgeld: pro Einzelrennen öS 50,- Sen/ öS 30,- Jugend

Die Termine sind um 9 Uhr angesetzt.

25. April 82	10. Okt. 1982
27. Juni 82	26. " 82
11. Juli 82	26. Sept. 82
22. Aug. 82	

Besonders würden wir uns über die Teilnahme von Kollegen aus anderen Klubs freuen, was diese Rennen sicherlich noch spannender gestalten würden.

E I N L A D U N G zum

I n t e r n a t i o n a l e n Freundschaftswettbewerb 1982

1. und 2. Mai 1982 auf dem Gelände der WIG 74  
( Wien, 10. Bezirk, Laaer Berg )

Klassen: F 1 E 1 kg, F 1 E + 1 kg, F 2 a, F 3 E, FSR-E bis 2 kg  
FSR-E über 2 kg.

Veranstalter: Allg. Österr. Schiffmodellbau Verband

Durchführung: Arbeiter Modellbau Vereinigung, 1150 Wien, Johnstr. 40

Startgeld pro Boot und Klasse: 70.- Ö.S.

Es gelten die derzeitigen NAVIGA-Regeln.

Nennschluß: 10. April 1982

Vorläufiges Programm: 1. Durchgang Samstag 1.5. ab 9.00 h  
2. Durchgang Sonntag 2.5. ab 9.00 h

Standprüfung für F 2 a: Sonntag 2.5 um 10.00 h

Unterkunft der Teilnehmer: Bei den Informationsstellen auf den  
Bahnhöfen, Opernpassage, Autobahnabfahrt Wien-Auhof sowie über  
Reisebüros können die Teilnehmer ihre Zimmer selbst wählen.

Das Startgeld in der Höhe von Ö.S. 70.- pro Boot und Klasse ist  
bis zum 10.4.1982 auf das

Konto 020 - 19973 / ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE  
zu überweisen.

Wien, im Jänner 1982

→ Bitte hier abtrennen ←

ANMELDUNG:

Name:.....

Anschrift:.....

Ich nehme mit nachstehenden Klassen teil:.....

Senderfrequenz:.....

Senden Sie bitte diese ANMELDUNG bis zum 10.4.1982 an die  
ARBEITER MODELLBAU VEREINIGUNG, 1150 Wien, Johnstraße 40 ein.

Datum:.....

Unterschrift:.....

# E I N L A D U N G

zum  
Freundschaftswettbewerb  
mit internationaler Beteiligung  
in SCHREMS  
vom 3.9. - 5.9.82

## A U S S C H R E I B U N G

- 1) Veranstalter: ÖGJ Bau - Holz Modellbaugruppe Schrems
- 2) Ort, Anreise, Beginn: Schrems, NÖ. Moorbad und Eliasteich  
Registrierung Freitag 3.9.82 von 10 Uhr bis 13 Uhr  
Wettbewerbsbeginn 13,30 Klasse F 3
- 3) Ausgeschriebene Klassen: F 1 E - 1 kg , F 1 E + 1 kg , F 3 E , F 3 V,  
FSR E - 2 kg , FSR E Unl. , FSR 3,5 . FSR 6,5 ,  
FSR 15 u. FSR 15 - 90 Minuten .
- 4) Wettkampfbestimmungen: derzeit gültige NAVIGA - Regeln  
Zu FSR 15 - 90 Minuten kommt dazu:  
Starter und Helfer sind berechtigt das Boot zu steuern - ein Ersatzboot ist nicht gestattet .
- 5) Meldeanschrift, Wettkampfleitung, Meldeschluß und Nenngeld:  
Karl Harrer sen                      Das Nenngeld beträgt pro Boot  
Hoffeldstraße 8                    und Klasse    öS 70.- sen  
A -3943    SCHREMS                                       öS 35.- jun  
Tel. 02853/61142                    Nennschluß: 31.8.1982
- 6) Unterkünfte: Allfällige Quartierwünsche sind mittels anhängendem Anmeldeformular an o.a. Adresse zu senden.
- 7) Siegerehrung und Ehrenpreise: ca. 1 Stunde nach Wettbewerbsende, für die Sieger gibt es Pokale.

## M E N N B L A T T

Zuname: ..... Vorname: .....  
Anschrift: ..... Club: .....  
Ich starte in folgenden Klassen: F 1 E - 1 kg, F 1 E + 1 kg, F 3 E,  
F 3 V , FSR E - 2 kg , FSR E - Unl. ,  
FSR 3,5, FSR 6,5, FSR 15 u. FSR 15 über ..  
90 Minuten .

Zimmerbestellung für die Zeit von ..... bis .....für ....Personen.

Nichtzutreffendes bitte streichen.

Unterschrift

.....

Mach' was aus der  
Freizeit



werde Mitglied beim  
A Ö S M V

ALLGEMEINER ÖSTERREICHISCHER  
SCHIFFS - MODELLBAU - VERBAND

Sekretariat: Dorothea Schmidt  
Fröhlichgasse 21-23/1/5  
A - 1230, Wien

A N M E L D U N G

Name . . . . . Geburtsdatum: . . . . .

Anschrift . . . . . Tel . . . . .

Interessensgebiet: Segelschiffe

Standmodelle

Modelle m. Elektromotor

-"- Verbrennungsmotor

Ich habe eine Fernsteueranlage . . . . . Frequenz . . . . .

Senden Sie diese Anmeldung ausgefüllt an obgenannte Adresse.  
Sie erhalten von uns einen Zahlschein, der nach der Einzahlung  
des Beitrages als Mitgliedsausweis gilt.

Beitrag: Jugend (bis 18 Jahre) öS 180,- ohne Einschreibgebühr  
Erwachsene öS 250,- +50,- - " -

1/4 jährlich erhalten Sie unsere INFO zugesandt. Mit der Vergabe  
der Dauerstartnummer und Bezahlung sind Sie außerdem versichert.

Dauerstartnummer . . . . .

Datum . . . . .

Unterschrift . . . . .

A U S S C H R E I B U N G

zur 1. Staatsmeisterschaft im Schiffmodellbau  
in Gleisdorf vom 10. bis 13. Juni 1982

- 1.) Veranstalter: AOSMV Modellbaugruppe Gleisdorf
- 2.) Ort, Anreise Gleisdorf, Stmk. Eisteich Gleisdorf und  
Beginn: Wünschendorf b. Gleisdorf.  
Registrierung: Donnerstag 10. 6. von 10 - 13 Uhr.  
Wettbewerbsbeginn: 13 Uhr 30
- 3.) Ausgeschriebene Klassen:  
F 1 E - 1 kg, F 1 E + 1 kg, F 3 E, F 3 V,  
FSR E - 2 kg, FSR E Unl., FSR 3,5, FSR 6,5,  
FSR 15., F1 V5, F 1 V 15.
- 4.) Wettkampfbestimmungen: derzeit gültige Naviga-Regeln.
- 5.) Meldeanschrift, Wettkampfleitung;  
Anton Kober  
Franz Tanner Str. 5  
8200 Gleisdorf  
Tel.: 03112/2868
- 6.) Meldeschluß und Nenngeld:  
Nennschluß: 1. 6. 1982  
Nenngeld beträgt pro Boot und Klasse S 70,-- sen.  
S 35,-- jun.
- 7.) Unterkünfte: Allfällige Quartierwünsche sind mittels anhängen-  
dem Anmeldeformular an o. a. Adresse zu senden.
- 8.) Protest: können nur schriftlich anerkannt werden.  
Protestgebühr S 100,--.
- 9.) Siegerehrung: ca. 1 Stunde nach Wettbewerbsende.

NENNBLATT

Zuname: ..... Vorname: .....

Anschrift: .....

Klub: .....

Ich starte in folgenden Klassen: F 1 E, - 1 kg, F 1 E + 1 kg, F 3 E,  
F 3 V, FSR E - 2 kg, FSR E - Unl.,  
FSR 3,5, FSR 6,5, FSR 15., F1V5  
F1 V 15

Zimmerbestellung für die Zeit von ..... bis ..... f. ...Pers.

Nichzustreffendes streichen.

Unterschrift:

.....

# MITTEILUNG DES SEKRETARIATS

Liebe Modellbauer !

Das Sekretariat gibt Ihnen nachstehend eine wichtige Information weiter, die bei der Arbeitssitzung EINSTIMMIG vom derzeitigen Vorstand beschlossen wurde.

Es handelt sich um die leidige Angelegenheit der Meßbriefe, die lt. NAVIGA'REGELN für jedes an einem Wettbewerb teilnehmende Boot vorhanden sein müssen.

Bis Dato wurde bei keinem Wettbewerb in Österreich eine Prüfung vor Beginn eines Bewerbes vorgenommen. Da aber im Jahre 1981 bei der Bundesmeisterschaft einige Dinge vorgefallen sind, die als unsportlich, bzw unkollegial eingestuft werden können, wurde dieser Beschluß gefaßt.

Es sollen mit dieser Maßnahme derartige Vorfälle im Keim erstickt werden und wir glauben, daß Sie uns Ihr Verständnis ebenso einstimmig entgegen bringen.

Meßbriefe für alle Kategorien von Modellbooten können entweder beim zuständigen Klubobmann oder beim Sekretariat angefordert werden. Tel 0222/ 86 89 722 tägl. 18-20 Uhr)

Es ist somit keine Ausrede gerechtfertigt, keinen Meßbrief zu besitzen. Bei nichtbesitzen, ist bei dem Bewerben keine Start-erlaubnis gegeben.

Damit verbunden -

Bei Qualifikationsläufen für WM - EM ist daher die Teilnahme nicht möglich, da kein Ergebnis vorliegt, das gewertet werden kann.

Der Vorstand weist darauf hin, daß diese Bestimmungen für A L L E gelten und keine Ausnahmen gemacht werden.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen uns und Ihnen faire und sportliche Wettkämpfe !

## Segelregeln 1 9 8 1 - Neuausgabe

Ab sofort können die neuen Segelregeln im Sekretariat angefordert werden.

Preis per Stück öS 120,--

Überweisung des Geldbetrages - bitte -

Dorothea Schmidt - Konto 00772015393 - Zentralsparkasse.

Bei allen Wettbewerben die zu Beginn der Saison stattfinden, werden Regeln mitgebracht und können an Ort und Stelle bezogen werden.

## Ausgeschriebene Klassen:

Klasse F 1 E 1 kg, F 1 E über 1 kg, F 3 E, F 3 V

Klasse F 1 V 2,5, F 1 V 5, F 1 V 15

Klasse FSR 3,5, FSR 6,5, FSR 15, FSR E 2 kg, FSR E unlimitiert

**Es wird nach den derzeit gültigen Navigaregeln gefahren.**

## Anmeldung und Termine:

Nennungsschluß für ausländische Teilnehmer ist der 17. Mai 1982 (Datum des Poststempels). Die Anmeldungen sind an den Wettkampfleiter Hr. Karl Können, Dr.-Neugebauer-Straße 10, 2100 Korneuburg, Austria, zu richten.

Mit der schriftlichen Anmeldung unterwirft sich der Teilnehmer den Anordnungen der Wettkampfleitung zu den ausgeschriebenen Bedingungen.

## Termine:

### Freitag, 28. Mai 1982

Anreise der Teilnehmer am Freitag, dem 28. Mai 1982.

Registrierung am 28. Mai 1982 von 14 bis 16 Uhr am Wettbewerbsgelände.

### Samstag, 29. Mai 1982

Beginn 8 Uhr

Begrüßung und Eröffnung des Wettbewerbes.

Beginn der Wettkämpfe: 8.30 Uhr.

Klassen: F 1 E 1 kg, F 1 E über 1 kg und F 3 E, F 3 V, F 1 2,5, F 1 V 5, F 1 V 15, FSR E 2 kg, FSR E unlimitiert, FSR 3,5, FSR 6,5, FSR 15.

### Sonntag, 30. Mai 1982

Beginn 8 Uhr

F 1 E 1 kg, F 1 E über 1 kg, F 3 E, F 3 V, F 1 V 15, F 1 V 5, F 1 V 2,5, FSR 15, FSR 6,5, FSR 3,5.

### Montag, 31. Mai 1982

Beginn 9 Uhr

FSR E 2 kg, FSR E unlimitiert.

Finalläufe in den FSR-Klassen 3,5–15.

## Richtlinien für FSR-Klassen:

Alle Boote in diesen Klassen müssen mit der fixmontierten Halterung (laut Navigaregel) versehen sein. Es werden 2 Durchgänge gefahren. Der beste Durchgang wird gewertet. Sind mehr als 12 Teilnehmer am Start, wird für die 12 Rundenbesten ein Endlauf zur Ermittlung der endgültigen Reihenfolge auf den Plätzen 1–12 durchgeführt.

## Registrierung und Startgebühren:

Um keine Verzögerung des rechtzeitigen Beginnes herbeizuführen, ersuchen wir die Teilnehmer, die Zeit der Registrierung von 14 bis 16 Uhr einzuhalten.

Die Startgebühr ist bei der Registrierung zu entrichten und beträgt pro Klasse und pro Boot:

öS 70.-, DM 10.- für Senioren

öS 35.-, DM 5.- für Jugendliche

Protestgebühr S 100.-.

Jeder Starter kann einen Helfer mitbringen.

## Unterkünfte:

Bitte Quartierwünsche bis 3. Mai 1982 bekanntgeben.

## Bewilligung für Funkanlagen:

Wir erinnern alle Teilnehmer daran, daß die von Ihrer zuständigen Behörde ausgestellten Bewilligungen für Besitz und Betrieb mitzubringen und bei der Registrierung vorzuweisen sind. Dies ist unbedingt erforderlich.

## Wettkampfleitung: Karl KÖNNEN.

**Hauptschiedsrichter:** Zoltan DOCKAL, CSSR.

**Startstellenleiter:** Erwin PAUCHLI.

## Auskunft:

Karl KÖNNEN, Dr.-Neugebauer-Straße 10, 2100 Korneuburg,

Tel. Wien 0222/57 75 11-0, zwischen 11 und 12 Uhr, oder

Fa. Webra, Prok. Johann KAINEDER, Tel. 02256/81 22.

KAINEDER Johann e. h.

Präsident

KÖNNEN Karl e. h.

Obmann

Überprüft und berichtet: PAUCHLI Erwin e. h.

Wien, 1982-03-05

## Wichtiger Hinweis:

Die Wertung des Donau-Pokals erfolgt nur in den FSR-Klassen 3,5 cm<sup>3</sup>, 6,5 cm<sup>3</sup> und 15 cm<sup>3</sup>.

Es werden pro Land maximal 2 Mannschaften zur Wertung herangezogen (z. B. 3,5 cm<sup>3</sup> Meier, 6,5 cm<sup>3</sup> Huber, 15 cm<sup>3</sup> Hofer).

Gewertet wird in jeder Klasse nur der beste Lauf aus den Vorläufen.

**NENNBLATT**  
(Appointment announcement)

für den Schiffsmodellwettbewerb in Korneuburg  
(for the shipmodelcompetition in Korneuburg)

**vom 28. bis 31. Mai 1982**  
(from the 28. till the 31. May 1982)

Zuname: ..... Vorname: .....  
(Surname) (Christian name)

Anschrift: ..... Land: .....  
(Address) (Country)

Ich starte in den Klassen:  
(I shall start in the following classes)

F 1 E 1 kg, F 1 E über 1 kg, F 3 E, F 1 V 2,5, F 1 V 5,  
F 1 V 15, F 3 V, FSR 3,5, FSR 6,5, FSR 15,  
FSR E 2 kg, FSR E unlimitiert

Senderquarze: ..... Dauerstartnummer: .....  
(constant starting number)

Ich komme mit dem Auto / mit der Bahn / mit dem Flugzeug  
(I shall arrive by car / train / airplane)

um ..... in ..... an.

Clubstempel.  
Stamp of club.

Unterschrift:  
Signature

\*) Nicht Zutreffendes streichen.  
\*) Please Cross out inapplicable items.